

Volunteers haben vor allem Spaß!

IN DIESER AUSGABE:

- Volunteers haben vor allem Spaß 1
- City-Walk für Volunteers 1
- Erste-Hilfe-Kurs für Volunteers 2
- Volunteers on Tour 2
- Spielplan CT 2008 3
- Volunteer Jane Lax 4
- Wissenswertes zur CT 4

Liebe Volunteers,

herzlich willkommen bei der zweiten Ausgabe der Volopost, dem Magazin für ehrenamtliche Helfer bei Veranstaltungen des Deutschen Hockey-Bundes. Warum wird man „Volo“ beim Hockey-Bund? Dafür gibt es unterschiedliche Gründe, wie inzwischen wissenschaftlich untersucht wurde.

Anna Panke war während der Weltmeisterschaft Praktikantin beim Deutschen Hockey-Bund und zuständig für die Einteilung der Helfer. Nach der WM hat sie für ihr Sportstudium eine Umfrage bei den Volos gemacht.

Ihre Magisterarbeit schrieb sie zum Thema „Einflussfaktoren der Motivation zum Engagement als Volunteer“ bei der Hockey-WM.

Eines ihrer Ergebnisse:

Die Volunteers erhofften sich vor allem Spaß beim Turnier. Und diese Erwartung hat sich ganz überwiegend erfüllt. Trotz langer Einsatzzeiten zogen die meisten ein positives Fazit. Vor allem die gute Stimmung im jeweiligen Team trug dazu bei. Das Sammeln von Erfahrungen war ein weiterer wichtiger Faktor.

Der Gesamteindruck von der WM war fast durchgehend positiv, auch wenn es Kritik an der Organisation gab.

Über die Ergebnisse von Annas Umfrage werden wir in der nächsten Ausgabe der Volopost ausführlich berichten.

Mein Eindruck ist, dass der Hockey-Bund aus den Erfah-

rungen der WM gelernt hat.

Bei der U 21 Junior Trophy im August 2007 lief manches für die Volos besser.

Und diese Volopost wie auch die angebotenen Veranstaltungen wie City-Walk und Erste-Hilfe-Kurs zeigen, dass die freiwilligen Helferinnen und Helfer geschätzt werden.

Heute stellen wir eine eher untypische freiwillige Helferin vor. Sie ist nicht - wie die meisten Volos - über den Hockey-sport zum Volunteer geworden. Durch die tolle Atmosphäre im Hockeypark ist sie aber inzwischen mit dem „Hockey-Virus“ infiziert worden, wie auch

Euer Jörg Tomzig

City-Walk für Volunteers

(jt) An einem sonnigen Samstag traf sich eine Gruppe von Volunteers zum ersten City-Walk. Stadtführerin Sylvia Bradtmöller, die bei der Hockey-WM selbst als Volunteer tätig gewesen war, erschien im historischen Outfit.

Der zweistündige Altstadt-Spaziergang führte zu den Anfängen der Stadtgeschichte rund um das Münster, zum Pulverturm, Rathaus und dem Alten Markt. Sie verstand es, die Gruppe - darunter zwei Kinder - immer wieder einzu-

beziehen. Zahlen kann man nachlesen, aber historische Geschichten und Anekdoten lernt man nur auf einer solchen Führung kennen. So verging die Zeit wie im Flug und auch die Teilnehmer aus Mönchengladbach haben noch einiges Neues erfahren. Der Nachmittag endete im ältesten Gasthaus der Stadt, dem St. Vith.



Nächster City-Walk: Samstag, 5. April, 16 - 18 Uhr, Treffpunkt: MG, Parkplatz am Geroweier, Infoschild Stadttouren.

Anmeldung bitte bei Wibke unter info@deutscher-hockey-bund.de.

Tipp: Eine Übersicht aller Stadtführungen (zu Fuß, mit Bus, Rad oder Planwagen) steht im Netz unter www.stadttouren-mg.de

Erste-Hilfe-Kurs für Volunteers



Guido Woythe

Was macht man eigentlich, wenn...

...aufgrund der großen Hitze ein Zuschauer Kreislaufprobleme hat? Klar, fast jeder hat spätestens zur Führerscheinprüfung einen Kurs „Sofortmaßnahmen am Unfallort“ oder einen Erste-Hilfe-Kurs gemacht, aber wie lange ist das her?

Eine kleine Auffrischung speziell für Helfer bei den Veranstaltungen hier im Hockeypark bieten wir in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz an. WM-Volunteer Guido Woythe hat dabei, wie in der erste Ausgabe berichtet, seine Hilfe angeboten.

Der Kompaktkurs findet am Samstag, 19.04.2008 um 14.00 Uhr hier im Hockeypark statt.

Interessenten melden sich bitte bei Wibke Weisel unter info@deutscher-hockeybund.de oder telefonisch unter 02161-307720 an. Die Teilnahme ist nicht verpflichtend, aber wer will nicht mit dem beruhigenden Gefühl bei der Champions Trophy seinen „Dienst“ antreten, zu wissen, was im Ernstfall das Wichtigste ist?

Volunteers on Tour

(dh) Ein neues Team im Kreis der Elternhockey-Mannschaften. Eine Mannschaft, die sich aus Spielerinnen und Spielern aus verschiedenen Vereinen zusammensetzt. Alle spielen aber auch aktiv in einem eigenen Elternhockey-Team, z.B. bei den Mumienchiebern, den Rotlichtern, den Mamas & Papas, dem Rheydter SV, und den R(h)einschlenzern.

Außer viel Spaß an ihrer heiß geliebten Sportart, haben alle aber noch eine ganz besondere Gemeinsamkeit, allesamt standen sie dem DHB bei der Hockey-WM 2006 in Mön-

chengladbach als Volunteer zur Verfügung.

So etwas schweiß natürlich schon zusammen, und so war es auch kein Wunder, dass bei einer lockeren Runde am Biertisch der Gedanke geboren wurde, daraus müssen wir noch mehr machen. Wir sind einfach eine tolle Truppe! Die Idee war also entstanden, wir suchen uns ein tolles Elternhockey-Turnier aus und wollen viel Spaß dabei haben.

Die Namensgebung war überhaupt kein Problem, denn der Name stand eigentlich schon seit Beginn der WM fest. Wir sind also die Volunteers der Hockey-WM 2006. Ein tolles

Turnier wurde dann direkt anvisiert, und zwar das Nikolaus-Turnier bei den Mumienchiebern in Viersen. Nach kurzem Rundruf war schon klar, wir sind als Team komplett und können starten. Was eigentlich als einmalige Sache geplant war, änderte sich aber schon ganz schnell im Laufe des Turniers. Denn da merkte man, dass man in dieser Konstellation einfach viel Spaß und auch Erfolg hatte. Man hatte sich schnell eingespielt, und aneinander gewöhnt. Das Turnier sollte also keine Eintagsfliege für die Volunteers bleiben.

Dieter der Goalie gab den Anstoß für eine weitere, gemeinsame Turnierteilnahme, er hatte nämlich schon eine Zusage beim Turnier im März 2007 bei Saustark in Schweinfurt in der Tasche. So wurde einstimmig festgelegt, dann geht es für die Volunteers einfach ab nach Saustark. Seither folgten weitere Auftritte und die Volunteers WM 2006 wurden so auch im Elternhockey inzwischen eine bekannte Größe.



Das Elternhockeyteam „Volunteers der WM 2006“ beim Teamfoto im Dress von der WM.

*„Außer viel Spaß
an ihrer geliebten
Sportart haben
alle noch eine
besondere
Gemeinsamkeit“*

Spielplan Champions Trophy 2008



Samstag, 17.05.2008		
	AUS - JPN	13:00 Uhr
	NED - GER	15:00 Uhr
	CHN - ARG	17:00 Uhr
Sonntag, 18.05.2008		
	GER - AUS	14:00 Uhr
	NED - CHN	16:00 Uhr
	ARG - JPN	18:00 Uhr
Dienstag, 20.05.2008		
	AUS - ARG	18:00 Uhr
	JPN - GER	20:00 Uhr
Mittwoch, 21.05.2008		
	CHN - AUS	16:00 Uhr
	JPN - NED	18:00 Uhr
Donnerstag, 22.05.2008		
	GER - CHN	14:00 Uhr
	NED - ARG	16:00 Uhr
Samstag, 24.05.2008		
	GER - ARG	12:00 Uhr
	CHN - JPN	14:00 Uhr
	AUS - NED	16:00 Uhr
Sonntag, 25.05.2008		
Platzierungsspiel	5.HR - 6.HR	10:00 Uhr
Platzierungsspiel	4.HR - 4.HR	12:30 Uhr
Finale	1.HR - 2.HR	15:00 Uhr



Der aktuelle, erweiterte Damen A-Kader. Aus dem Kreis dieser 34 Spielerinnen wird sowohl für die Champions Trophy als auch für die Olympischen Spiele das Top-Team zusammengestellt.

Das kleine Porträt: Volunteer Jane Lax

(jt) Für einige Tätigkeiten als Volunteer sind besonders gute Englischkenntnisse notwendig. So war der DHB sehr froh, dass sich auch Muttersprachlerinnen gemeldet haben. Dazu gehört die pensionierte Englisch-Lehrerin Jane Lax, geboren in Berkeley, Kalifornien. Hockey hat sie selbst nur im 10. Schuljahr für ein Halbjahr gespielt.

Als die Marienschule im WM-Jahr die Patenschaft für die englische Mannschaft übernahm, wurde sie von einer Kollegin angesprochen, ob sie als Assistentin und vor allem als Dolmetscherin helfen möchte. Das Organisationsteam wählte sie dann als Betreuerin für das englische WM-Hockeyteam aus.

Bei der WM war sie täglich 10 bis 12 Stunden unterwegs zwischen

Hotel und Hockeypark. Dort traf sie auch viele ehemalige Schüler und deren Eltern, hat aber auch viele interessante neue Bekanntschaften gemacht.



Jane Lax (links) und Patricia Osmund übersetzten bei der Junior Trophy die Spielberichte für die englische Version der Internetseite.

Einmal mit dem Hockey-Virus infiziert, half sie im August 2007 bei der U 21 Champions-Trophy wieder gerne mit.

Diesmal war sie im Webteam und übersetzte – zusammen mit der Engländerin Patricia Osmund – die Spielberichte für die DHB-Website.

Außerdem dolmetschte sie bei den Interviews mit den Nationaltrainern. Die verschiedenen Tätigkeiten waren sehr anstrengend und zeitraubend, haben ihr aber großen Spaß gemacht. Bei der Champions Trophy der Damen wird sie wieder dabei sein.

Wenn kein Hockey-Turnier ansteht, genießt sie ihr ruhiges Dasein als Rentnerin. Dann kann sie in Ruhe lesen, ohne korrigieren und benoten zu müssen wie in den 41 Jahren als Lehrerin.



Deutscher Hockey-Bund e.V.

Am Hockeypark 1
41179 Mönchengladbach

Telefon: 02161-30772-0

Fax: 02161-30772-20

E-Mail: info@deutscher-hockey-bund.de

Redaktion: Dieter Heber, Wolfgang Regh,
Jörg Tomzig, Wibke Weisel
Fotos: **Hansjuergen Meier**, Wolfgang
Quednau

Wissenswertes zur Champions Trophy

Die bisherigen Champions Trophys in Deutschland:

- 1989 in Frankfurt / 3. Platz für Deutschland
- 1991 in Berlin / 2. Platz für Deutschland
- 1997 in Berlin / 2. Platz für Deutschland

Den 1. Sieg bei einer Champions Trophy konnten unsere Damen im Juli 2006 bei der 14. Auflage des Turniers in Amstelveen (Niederlande) erringen.

Die deutschen Damen haben bei 15 Turnieren:

- 11 Mal teilgenommen
- 1 Mal den 1. Platz
- 4 Mal den 2. Platz
- 4 Mal den 3. Platz

und jeweils 1 Mal den 4. und 5. Platz belegt.

Für eine Champions Trophy qualifizieren sich immer:

- der aktuelle Olympiasieger
- der aktuelle Weltmeister
- der Sieger der letzten Champions Trophy
- die ausrichtende Nation
- der Gewinner der vorhergehenden Champions Challenge
- der 6. Platz wird je nach Konstellationen der ersten 5 ermittelt.

Das System zu erklären würde aber den Rahmen sprengen. Interessenten lesen unter www.worldhockey.org nach.

www.hockey.de